Für die vorbildliche Studie aus dem Bereich antiker Anatomie, Physiologie und Pathologie der Leber und Galle im Altertum sind wir MANI zu großem Dank verpflichtet.
Hans Fischer

6. KARL-HEINZ WEIMANN, *Paracelsus-Bibliographie 1932–1960*. Mit einem Verzeichnis neu entdeckter Paracelsus-Handschriften (1900–1960). 100 Seiten. Verlag Steiner, Wiesbaden 1963.

Als Band II einer «Kosmosophie» genannten Reihe *Forschungen und Texte zur Geschichte des Weltbildes, der Naturphilosophie, der Mystik und des Spiritualismus vom Spätmittelalter bis zur Romantik* herausgegeben, bringt dieser zweite Band – als erster kam die vorzügliche Studie von WALTER PAGEL, *Das medizinische Weltbild des Paracelsus* (1962), heraus – eine Paracelsus-Bibliographie, welche an diejenige von KARL SUDHOFF, *Nachweise zur Paracelsus-Literatur, Acta Paracelsica 1930–1932*, München 1932, anschließt. Sie ergänzt diejenige von ILDEFONS BETSCHART, *Paracelsus-Bibliographie 1933–1944 (Nova Acta Paracelsica 1944)*. WEIMANN ist Mitherausgeber der von KURT GOLDAMMER betreuten Ausgabe der theologischen und religionsphilosophischen Schriften des Paracelsus, von denen vier Bände im Verlag Steiner bereits erschienen sind. Für jeden Paracelsus-Forscher bedeutet die Bibliographie eine große und notwendige Hilfe.

H. Fischer

7. *Analecta Boerhaaviana*, edidit G. A. LINDEBOOM. Volumen Tertium. G. A. LINDEBOOM: *Boerhaave's Correspondence*, Part I. 241 Seiten. Illustriert. Verlag Brill, Leiden 1962.

Die Herausgabe einer Auswahl von BOERHAAVES Briefen will zunächst als Materialsammlung für eine Biographie dienen. Sie hat aber auch Wert in sich, weil es sich größtenteils um bisher unveröffentlichte Briefe handelt. Es stellt ein besonderes Verdienst dieser Ausgabe dar, daß den lateinisch geschriebenen Briefen eine englische Übersetzung beigegeben ist. LINDEBOOM stellt den Briefen einen interessanten Lebensabriß BOERHAAVES voraus, im Zusammenhang mit der riesigen, von ihm bewältigten Korrespondenz, aus der hervorgeht, welch großen Umfang allein sein botanischer Briefverkehr einnahm. Dieser erste Teil der Briefe enthält vorwiegend Briefe an Botaniker, mit denen er als Inhaber der Professur für Botanik und als intensiver Förderer des botanischen Gartens in Leiden in Beziehung stand. Darunter nehmen die Briefe an HANS SLOANE und an WILLIAM SHERARD (ein Teil davon im Original französisch) den Hauptteil ein. Die Briefe illustrieren den regen botanischen Verkehr. Den Beschluß der Briefsammlung bilden Briefe von RICHARD MEAD und CROMWELL MARTIMER an BOERHAAVE sowie einige Briefe BOERHAAVES an andere englische Ärzte. Die Briefe bilden eine wertvolle Bereicherung zum Bild des großen Arztes.

H. Fischer